

Akogare

Sehnsucht Aoi x Kai (oder Aoi x Uruha? Reita x Uruha? Reita x Kai? Miyavi x Kai? Und was ist eigentlich mit Ruki??) KAPI 4 is online, endlich!

Von -Kaipin_Lover-

Kapitel 3: Rückfall

Ich sage jetzt einfach nichts dazu, dass ich mich so lang nich hab blicken lassen, düdüdü. Es sei mir verziehen. Nächste Woche hab ich meine letzte Schulwoche **

Ich hoffe, die FF hat noch halbwegs Anklang xD

Viel Spaß bei Kapi 3!

No Beta.

~+~

Ein Stöhnen.

Kai öffnete blinzelnd die Augen, war von seinem eigenen Stöhnen aufgewacht. Oh Mann. Das war peinlich. Eine halbe Sekunde später wusste er auch schon wieder, warum er gestöhnt hatte.

„Geeez...“

Und zusätzlich zu den Schmerzen in unteren Bereichen des Körpers, kamen welche in seinem hübschen Köpfchen und komischerweise in seinen Augen. Die etwas verlangsamte Reaktion kam und der Drummer schloss seine Augen wieder. Dieses blendende Licht war ja nicht auszuhalten.

So lag er dann ruhig da und versuchte sich zu erinnern, wo er war, wie er hier her kam und was der Schmerz im und am Körper bedeutete.

“Ach, ich habe mir gedacht, das Kai-chan kennst du doch und du kannst mal hallo sagen...”

Kai biss sich auf die Unterlippe. Eine vage Vermutung stieg in ihm auf und er griff

blind nach links, wo die Matratze sich gesenkt hatte, und das definitiv nicht von seinem Körpergewicht!

Ein kleines Seufzen bestätigte seine Vermutung. Kais Finger strichen über einen weichen, langen Rücken, erreichten seidige Haare, je mehr die Hand nach oben wanderte.

„Ah, nicht...“, keuchte der Drummer, als er mit ihm auf der Tanzfläche war und etwas raue Lippen seinen Hals attackierten. Sie waren hier doch in der Öffentlichkeit, verdammt. Das konnte sein Gegenüber doch nicht bringen! „Was soll das heißen ‚nicht‘?“, hauchte die neckische Stimme in sein Ohr und Kai erschauerte leicht, als eine feuchte Zunge mit seinem Ohrläppchen spielte. „Du meinst doch sicher ‚nicht hier‘, das können wir ändern...“, Kais Hand wurde geschnappt und er sah nur noch aus den Augenwinkeln Uruhas genervtes und Aois fassungsloses Gesicht, als er an »seiner« Hand aus dem Club ging. War Kai also wieder rückfällig geworden?

Oh ja, er war definitiv. Langsam kamen die Erinnerungen an die Nacht wieder hoch und ließen Kai die Schmerzen vergessen. Er kraulte sanft den Nacken des anderen Musikers und leckte sich über die Lippen. Er kam anscheinend nicht von ihm los. Wie oft hatte er schon wegen ihm geweint? Ihre ‚On-Off-Beziehung‘ war ein regelrechtes Amüsement für die ganzen Leute der PSC gewesen.

Dabei hatte Kai vor Monaten den endgültigen Schlusstrich gezogen, hatte sich zu allem Übel noch in den zweiten Gitarristen seiner Band verliebt und nun lag er hier im Bett. Im Bett seines Exfreundes. Gefickt von seinem Exfreund. Wieder Schmerzen wegen seines Exfreundes – diesmal physische, nicht psychische.

Kai musste hier weg. Er verachtete sich dafür, dass er wieder so schwach gewesen war. Was würde Reita, sein bester Freund nun von ihm denken? Ganz zu schweigen von Aoi. Oh, du liebes bisschen! Aoi! Er hatte gesehen, wie er mit ihm den Club verlassen hatte!

„Shit...“, fluchte Kai, öffnete nun auch endlich seine Augen und seine Vermutung wurde bestätigt und ein Horror trat in seine Iriden, als der andere sich rührte, die Augen öffnete und ihn anlächelte.

Dieses verfluchte Lächeln, was er immer nur für Kai gehabt hatte. Mit diesem Lächeln, was Kai immer wieder dazu veranlasst hatte, zu ihm zurückzugehen.

„Schau mich nicht so an... es war ein Fehler.“, murmelte Kai leise und drehte sich von dem anderen weg, setzte seine Füße auf den kalten Parkettboden. Den hatte er schon immer verabscheut, war er doch so eine verdamnte Frostbeule!

Ohne seinen Exfreund auch nur ein mal anzusehen, suchte Kai seine Klamotten zusammen, runzelte die Stirn, da er sie durch die ganze Wohnung suchen musste. „Okay...“, murmelte er zu sich selbst, als er seine Panty vom Ventilator des Wohnzimmers fischen musste.

Der Sex mit ihm war immer mehr als experimentierfreudig und heiß gewesen, das

musste er bereitwillig zugeben. Nach einer Viertelstunde hatte Kai es geschafft sich anzuziehen und erschrak, als er den Größeren im Türrahmen sah. Beobachten war schon immer dessen Faible gewesen.

Damals hatte er Kai regelrecht gestalked, um herauszufinden, wie er sein Herz erobern konnte. Dies hatte er auch geschafft, es aber auch oft gebrochen. Zu oft.

„Geh nicht, Kai, bitte. Ich... ich hab mich geändert. Seit du nicht mehr bei mir bist, fehlt mir etwas.“, flüsterte er mit rauer Stimme und Kai schüttelte nur den Kopf. „Halt die Klappe. Ich hab dir schon vor Monaten gesagt, dass es vorbei ist. Du hast dir nicht mal die Mühe gemacht, um mich zu kämpfen.“, zischte er und fand dann endlich seine Schuhe.

„Yutaka, bitte-“, aber das Knallen der Tür schnitt ihm das Wort ab und Kai ging in eiligen Schritten aus dem Gebäude. Er hasste es, wenn er schwach wurde. Aber am meisten hasste er es, wenn es die anderen sahen, vor allem Aoi...

-

Der folgende Montag war, um es gelinde auszudrücken, eisig. Der einzige, der ihm freundlich gesinnt schien, war Ruki, immerhin war er auch der einzige, der ihn grüßte.

Kai sah unsicher zu Reita, der beschäftigt an seinem Bass herumzupfte. Anscheinend hatten Aoi und Uruha erzählt, was im Club abgegangen war. Hätten sie es nicht für sich behalten können? Wenn Reita einmal sauer war, dann dauerte es Tage, bis er sich wieder einbekam. Und gerade jetzt, in diesem Gefühlschaos brauchte er seinen besten Freund doch!

„Hey, Jungs-“, er kam nicht weit, da Reita ihn wütend ansah und seinen Bass härter als beabsichtigt abstellte. „Ich kann nicht fassen, dass du ihm schon wieder aus der Hand gefressen hast!“

„Rei-“

„Er hat dir sooo oft das Herz gebrochen, Kai. Vier Mal um genau zu sein. Vier mal hat er dich betrogen, und das auch noch mit vier verschiedenen Personen!“, regte er sich auf.

„Aki-“

„Ich kann es nicht fassen. Du hast mir damals, nein, uns, mit deiner Heulerei den letzten Nerv geraubt. So lange haben wir gebraucht, um dich davon zu überzeugen, ihn zu verlassen und dann kommen Aoi und Uruha zu mir und sagen mir, dass du dich am Samstag hast von ihm abschleppen lassen, ich bin enttäuscht von dir, Kai.“

„Jetzt hör mir doch mal zu, Reita. Ich war betrunken. Denkst du nicht, ich bereue es nicht?“, murrte er. „Ich bin am nächsten Tag auch gleich gegangen, egal, wie sehr er mich angefehlt hat.“

„Verdammt. Du hast WIRKLICH mit ihm geschlafen?“, platzte es dann von der anderen Seite des Raumes und alle drehten sich zu Aoi um, der seine Hände zu Fäusten geballt hatte.

Kai wollte was sagen, aber er bewegte nur seinen Mund, sah aus wie ein Karpfen. „Ich fass es nicht, Kai. Ich fass es wirklich nicht. Ich hätte dich nicht für so dämlich eingestuft.“

Kai war verletzt, dass der Schwarzhaarige ihn so beleidigte.

„Sag mal, geht’s noch? Ich finde nicht, dass hier jemand das Recht hat, mich zu beleidigen, nur weil ich mit meinem Ex ins Bett gesprungen bin. Was soll ich denn von DIR behaupten. ICH beschwer mich doch auch nicht, dass du Uruha vögelst, oder er dich. Ihr seid doch nicht besser, als irgendwelche Schlampen!“, fauchte er und könnte sich im Nachhinein schon wieder dafür schlagen. Das war unfair gewesen.

Das sah er auch in den Gesichtern von Uruha und Aoi. Beide gingen bedrohlich auf ihn zu und Aoi hatte schon ausgeholt, wurde jedoch von Uruha festgehalten. „Lass es. Du würdest es bereuen.“, murmelte er leise zu Aoi, der Tränen in den Augen hatte. „Du verstehst echt gar nichts. Geh doch wieder zu ihm und lass dir das Hirn raus ficken. Ach ja, du hast ja keines mehr, wie du mir am Samstag bewiesen hast.“

Kai starrte Aoi nach den Worten fassungslos an. Dann nahm er ohne ein Wort seine Sachen wieder und ging aus dem Raum. Wie hatte er sich nur in diesen Menschen verlieben können? Er hatte nicht gewusst, dass Aoi solche Worte aussprach. Der Drummer ignorierte einfach mal die Tatsache, dass Aoi wohl sehr verletzt sein musste.

Wütend über die Tränen in seinen Augenwinkeln, wischte er sich harsch über das Gesicht, als er in den Aufzug stieg und drückte deppert auf dem „Lobby“ Knopf herum. Er merkte, dass noch jemand in den Aufzug schlüpfte und spürte dann weiche Lippen auf seinen. Ein Piercing? Kais Herz machte einen Sprung, bis er die Lippen richtig schmeckte. Die Tür ging zu und Kai schubste den Schwarzhaarigen von sich.

„Ich hab gesagt, du sollst mich in Ruhe lassen!“, zischte er. Er war jetzt echt der letzte, den er sehen wollte!

„Bitte, Yutaka. Ich hab mich geändert, ich liebe dich!“, flüsterte der Größere, aber Kai schüttelte nur den Kopf.

„Nein, hast du nicht, Miyavi. Hast du nicht...“, sagte er traurig und sah in das Gesicht des Solisten. Der Angesprochene verzog das Gesicht und drückte den „Stopp“ Knopf, drückte Kai gegen die Wand. „Ich glaube, ich muss es dir anders verdeutlichen.“, flüsterte er rau und küsste Kais sensible Stelle hinter dem Ohr.

Und Kai ließ die Tasche fallen.

~+~

Huch, was ist denn das geworden xDDD Ich weiß, es beißt sich ein wenig mit dem 1.

Kapitel, aber na ja. So bleibt Spannung drin, ne?

Ich frag gar net mehr nach Kommiss. Ich werde diese FF einfach schnell beenden XD